

19. III. 1918

A03

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die Grünwarenmärkte sehen nun schon im Zeichen der Frühjahrsdämmerung. Gestern sind hier die drei ersten Waggon ungarischen Spinats aus der Nöbdefter Gegend angekommen. Es besteht Aussicht, daß diese Zufuhren in der nächsten Zeit stärker in Fluß geraten, denn der Spinat ist in Ungarn heuer ziemlich gut gediehen. Die ungarische Gemüsezentrale, die die Ausfuhr von Gemüse aus Ungarn mit Augensaugen überwacht, hat die Verfügung getroffen, daß die ungarischen Händler und Produzenten für jeden nach Oesterreich zu liefernden Waggon Gemüse ihr zwei Waggon für den ungarischen Konsum zur Verfügung stellen müssen.

Auf dem Raschmarkt, wo heute 8200 Kilogramm von dem ungarischen Spinat zur Verfügung standen, gab es deshalb heute ein großes Gedränge. Dieser Spinat wurde im Detailverkehr mit K. 2.40 verkauft. Im Großhandel notierte er einen Preis von K. 2.20. Langsam taucht auf den Märkten auch der Brennesselspinat auf, der aber sonderbarerweise einen Detailpreis von K. 1.18 bis K. 1.40 erreichte. Die Gemeinde Wien hatte heute mehrere Märkte auch mit schwarzem Rettich versorgt. Vom Kaiserrebersdorfer Gärtnermarkt konnte der Raschmarkt heute auf eine Vorklieferung von 1200 Kilogramm Grünwaren zurückblicken. Außerdem war dort heute auch Knoblauch in einem Angebot von 600 Kilogramm vorrätig.

In der Viktualienhalle wurden heute zum Verkauf gebracht: 8000 Kilogramm Zwiebeln, 1000 Kilogramm Burgunder- und Zuckerrüben und 200 Kilogramm Gärtnergrünwaren. Im Bahnhof Hauptbahnhof sind heute neuerdings 12 Waggon Kartoffeln angeliefert.

In der Großmarkthalle war heute wieder das teure ungarische 28 Kronen-Rindfleisch angeboten, das aber schwach abging. Schafffleisch war zu wenig vorhanden. Die Anstellungen vor der Halle begannen schon um 11 Uhr nachts. Zu Marktbeginn mochten ungefähr 1400 Personen angesammelt sein, die hauptsächlich nach den sehr rar bemessenen Fettangeboten Ausschau hielten. Angeboten waren 100 Kilogramm Wohlhabersped für die Mindestbemittelten und 300 Kilogramm Sped beim Approvisionierungsverein für die nichttravonierten Fettkäufer.

Morgen beginnt die Rindfleischabgabe unter den neuen Modalitäten und zu den neuen Preisen für Einheitsfleisch und Extremsfleisch. In der Fleischhalle wurden heute 58 Fleischhauer mit Rindfleisch für den morgigen Tag beteilt. Die Preise für das Einheitsfleisch stellen sich von K. 7.20 bis K. 12.— pro Kilogramm und für das Extremsfleisch von K. 18.— bis K. 25.—.

Cier waren heute nur stellenweise angeboten. In den Zufuhren ist leider wieder eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Die Spekulation scheint das Ostergeschäft ausnützen zu wollen.

Für die nächsten Tage wird eine Verbesserung des Maisbrotes erwartet, da es dem Ernährungsamt gelungen ist, für die Brotherstellung in Wien einige Waggon Edelmehl anzukufen.